

Buchvorstellung

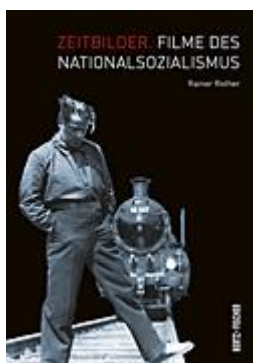
Rainer Rother: *Zeitbilder. Filme des Nationalsozialismus*

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 19 Uhr

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

In keiner Periode der deutschen Filmgeschichte strömten mehr Zuschauer ins Kino als in den letzten Jahren des Nationalsozialismus: Anfang der 1940er-Jahre zählte man jährlich über eine Milliarde Kinobesucher. Dabei wurden keineswegs nur die vermeintlich rein unterhaltenden Produktionen – Revuefilme wie *Hallo Janine* beispielsweise – zu Kassenschlagern. Neben NS-spezifischen Formaten wie der „heroischen Reportage“ oder dem „Zeitfilm“ erlebten auch Genres wie das Melodram und der Historienfilm ihre Blütezeit. Publikumserfolge waren außerdem eindeutige Propagandafilme wie *Bismarck* oder *Jud Süß*. Eine solche Wirkung konnten zahlreiche Produktionen der NS-Zeit nicht zuletzt durch ihre spezifische filmische Gestaltung entfalten. Auf jene filmsprachlichen Besonderheiten zielt diese Untersuchung, die auch unbekanntere Titel wie *Stoßtrupp 1917* oder *Patrioten* einbezieht.

Der Autor Rainer Rother und der Historiker und Regisseur Felix Moeller stellen *Zeitbilder. Filme des Nationalsozialismus* am 5. Dezember 2019 um 19 Uhr in der Deutschen Kinemathek vor. In dem Gespräch wird anhand von Filmbeispielen die Perspektive der Publikation thematisiert und zugleich die Propagandawirkung der Filme veranschaulicht.



Rainer Rother:
Zeitbilder. Filme des Nationalsozialismus

Herausgegeben von der Deutschen Kinemathek
Museum für Film und Fernsehen

Bertz + Fischer, Berlin
264 Seiten, 55 Abbildungen, 22 Euro
ISBN 978-3-86505-263-6
Erschienen im September 2019

Donnerstag, 5. Dezember 2019, 19 Uhr

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

im Filmhaus am Potsdamer Platz, 4. OG (Veranstaltungsraum)
Potsdamer Straße 2, 10785 Berlin

Freier Eintritt

Für Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an den Bertz + Fischer Verlag
E-Mail: mail@bertz-fischer.de

Berlin, 20. November 2019

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und
Fernsehen
Potsdamer Str. 2
10785 Berlin

Pressestelle

presse@
deutsche-kinemathek.de
hbzapke@
deutsche-kinemathek.de
T +49(0)30 300 903-820

Die Stiftung Deutsche Kinemathek
wird gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien